

# Distributionen

oder: Linux ist nicht SuSE

Sven Velt  
wampire@lusc.de

# Begriffsklärung

## Linux

- “Kernel” -  
Zentraler Baustein  
des Systems
- Verwaltung der  
Hardware (RAM,  
Festplatte, ...)

## Distribution

- Zusammenstellung  
aus Linux-Kernel,  
System- und  
Anwendungs-  
programmen

# Wie entsteht eine Distribution?

- Linux-Kernel und (fast) alle Programme werden “im Internet” entwickelt
- Jeder kann sich die Programme herunterladen und seine Distribution zusammenstellen
- Grobe Unterscheidungsmerkmale:
  - Wer erstellt die Distribution?
  - Welche Ziele verfolgt die Distribution?
  - Welches Packet-Management-System wird verwendet?

# Kommerziell vs. Frei

- Viele Distributionen werden wegen des hohen Aufwandes von kommerziellen Firmen erstellt
- Finanzielle Möglichkeiten können von freien Gruppen nur durch höhere Anzahl der “Mitarbeiter” gutgemacht werden

# (Novell) SuSE Linux

- ursprünglich aus Fürth bzw. Nürnberg
- inzwischen von Novell aufgekauft
- Hauptstamm der Entwickler in DE

**Linux ≠ SuSE!**

# (Novell) SuSE Linux

- 2 Schienen, neu seit Version 10.0:
  - **“OpenSUSE”** wird von SUSE und Freiwilligen weiterentwickelt
  - Novell verkauft **“SUSE Linux”** als Box mit Handbüchern als Basissystem mit zusätzlicher Software
  - **“SUSE Linux Enterprise Server (SLES)”** mit besonderem Support für Firmen

# RedHat / Fedora

- Firma RedHat Marktführer in den USA
- **“RedHat Enterprise Linux (RHEL)”** in verschiedenen Varianten für Firmen
- Für Privatpersonen und “kleine Server” wird **“Fedora Linux”** unter Federführung von RedHat weiterentwickelt

# Mandriva

- Zusammenschluss von “Mandrake” (Frankreich) und “Connectiva” (Brasilien)
- **“Mandriva Linux 2006”** für Privatpersonen, zum Kaufen und Download
- Diverse **“Mandriva Corporate Linux”** Varianten für Firmen

# Debian

- 1000 Freiwillige über die Welt verteilt, Koordination über Mail und Infrastruktur
- Neue Version kommt, “wenn sie fertig ist”
- kein kommerzieller Support für Firmen von Debian direkt, aber von Drittfirmen
- Unterscheidung von
  - unstable (“Sid”)
  - testing (“Etch” - das neue “stable”)
  - stable (“Sarge” oder 3.1)

# Ubuntu

- Canonical (Südafrika) unterstützt Ubuntu
- Basierend auf Debian “testing” und/oder “unstable”, mit eigenen Veränderungen und Verbesserungen
- Neue Version (meist) alle 6 Monate
  - aktuell: 5.10 (“Breezy Badger”)
  - demnächst: 6.06 LTS (“Drapper Drake”)
    - LTS = Long Term Support
      - 3 Jahre Support für Desktop-Einsatz
      - 5 Jahre Support für Server-Einsatz

# Gentoo

- Neuer Ansatz:  
Alles auf eigenem Rechner kompilieren,  
Software auf eigene Bedürfnisse  
anpassen
- Installation dauert durchaus 1-2 Tage  
(X, OpenOffice sind “etwas” größer...)

# Und was nehm ich nun?

- Sehr gute Frage ;-)
- Oftmals wird aus der Frage “Welche Distribution?” eine Religionsfrage (gemacht)
  - ➔ Versuch einer objektiven Näherung

# Linux 4 Beginners

- Keine oder wenig Ahnung von UNIX/Linux
- wenig Beschäftigung mit System-Administration
- aber: Probleme werden auftreten!
- Distribution mit
  - einfacher Installation
  - einfache System-Administration, wo nötig
  - Benutzer-Basis

# Linux 4 Beginners

- Es bleiben im wesentlichen 2 Alternativen:
  - OpenSUSE 10
  - Ubuntu 5.10
- Beide erfüllen die gestellten Kriterien

Eine weitere Alternative...

# Linux 4 Beginners

- Installation von Debian GNU/Linux
- Mehr Zeit ist notwendig
- Aber man lernt auch mehr
  
- Wer interessiert ist, was “dahinter” steckt, fährt mit Debian wahrscheinlich besser

# Distributionen

Fragen?

Sven Velt  
wampire@lusc.de